download unter www.biologiezentrum.at

Nachschrift zum Artikel: „Zur Kenntnis der Melanargia halimede-Gruppe".

Nummer 1—3, Jahrgang IX.

Von Leo Sheljuzhko, Kijev.

(Mit 2 Textabbildungen.)

Schon nachdem diese Arbeit zum Druck übersandt war, erhielt ich von Herrn J. Draeseke, wie auch von der Firma „Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas", weiteres Material der in Frage stehenden *Melanargia*-Gruppe, welches von der Stötzner'schen Expedition im Sze-tshwan gesammelt wurde und welches (wie

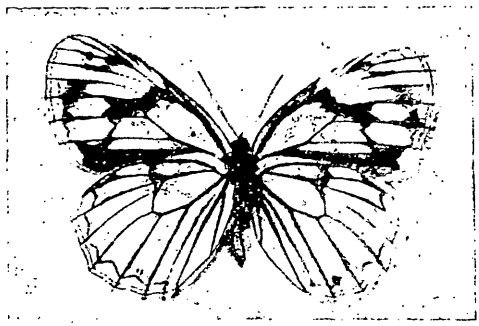

Fig. 32
M. meridionalis epimede Stgr. ab. *anophthalma* Draeseke ♂
(Useite) Ta-tsien-lu (Exped. Stötzner)

bereits erwähnt) von Draeseke in der „Iris" schon angeführt wurde.

Für meine Arbeit bot dieses Material eine sehr willkommene Ergänzung, da es mir ein klareres Urteil auch über die Verbreitung der Formen in China gestattete und erlaube ich mir hier nachträglich das Material kurz zu besprechen.

Die erhaltenen Falter stammen aus folgenden Lokalitäten: Ta-tsien-lu (9 ♂♂, 5 ♀♀), Sumpanting (9 ♂♂, 4 ♀♀) und Wassekou (4 ♂♂, 3 ♀♀). In solcher Weise sind bei mir alle drei von Draeseke für die in Frage kommenden Formen angegebenen Lokalitäten vertreten.

Ein genaues Studium dieses Materiales zeigt, daß alle Stücke ausnahmslos zu *meridionalis* und nicht zu *halimede* gehören und daß Stücke verschiedener Lokalitäten recht verschieden sind.

download unter www.biologiezentrum.at

Die Stücke aus Ta-tsien-lu sind größer und dunkler als solche der zwei übrigen Fundorte. Am besten lassen sie sich mit *meridionalis* aus dem Amur- und Ussuri-Gebiete vergleichen (also mit der subsp. *epimede* Stgr.).

Bei den Ta-tsien-lu-Stücken finden wir dieselbe (wie bei *epimede)* breite Fl'form mit abgerundetem Vfl'apex. Die Größe ist etwas variabel (Vfl'länge der ♂♂ 26—31 mm, der ♀♀ 27—30 mm), bleibt aber innerhalb der Größenvariabilität von *epimede.* Ebensogut stimmen mit *epimede* die Ausdehnung der dunklen Zeichnung der Oseite, die Reduktion der Mbinde der Hfl'useite bei den ♂♂, wie auch die scharfe dunkle Beschuppung der Adern der Hfl'useite.

Es lassen sich aber auch gewisse Unterschiede feststellen. Diese bestehen hauptsächlich darin, daß die dunkle Halbbinde, in

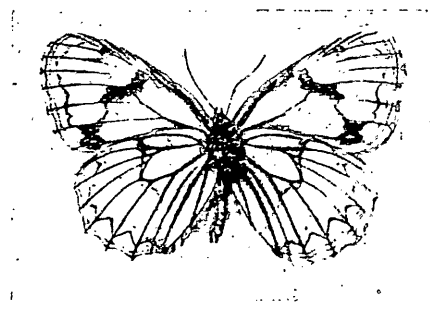

Fig. 33
M. meridionalis ganymedes Heyne ab. *anophthalma* Draeseke ♂ (Useite) Sumpanting (Exped. Stötzner)

der die Ozellen der Hfl'useite liegen, eine Reduktionstendenz aufweist und manchmal sogar fast verschwindet. Die Ozellen bleiben aber gut entwickelt, scharf und gut begrenzt. Eine Eigentümlichkeit der ♀♀ besteht darin, daß bei ihnen die Mbinde der Hfl'useite konstanter als bei *epimede* zu sein scheint.

Trotz dieser Differenzen glaube ich die Ta-tsien-lu-Rasse vorläufig wenigstens nicht von *epimede* abzutrennen, da erstens diese Differenzen nicht scharf und nicht absolut konstant sind und da zweitens wir über das Aussehen der Nominatform (also der echten *meridionalis* Feld.) noch immer im Unklaren sind.

Die Stücke aus Sumpanting können wohl nicht von der subsp. *ganymedes* Heyne vom Kuku-noor und der Provinz Kan-su getrennt werden. Es sind kleine Stücke (Vfl'länge der ♂♂ 21 bis 24,5 mm, der ♀♀ 24,5 bis 26,5 mm) mit ziemlich konstanter (bei

download unter www.biologiezentrum.at

beiden Geschlechtern) Mbinde der Hfl'useite, bei denen die dunkle Ozelleneinbettung der Hfl'useite noch stärker als bei den Ta-tsien-lu-Stücken reduziert ist.

Obwohl Wassekou recht nahe von Ta-tsien-lu gelegen ist,*) unterscheiden sich die von dort stammenden Stücke nicht unwesentlich von solchen aus Ta-tsien-lu und nähern sich mehr den Stücken aus Sumpanting, von denen sie sich nur durch etwas bedeutendere Größe unterscheiden (Vfl'länge der ♂♂ 24—26, der ♀♀ 25—27 mm).

Zu erwähnen hätte ich noch, daß im erhaltenen Materiale auch die „var." *anophthalma* Draeseke vertreten war, und zwar in vier Stücken, von denen ein ♂ aus Ta-tsien-lu und drei ♂♂ aus Sumpanting. Von diesen Exemplaren entspricht nur ein ♂ (aus Sumpanting) genau der Originalbeschreibung, d. h. es ist oseits gelblich und useits sind die Ozellen der Hfl. verschwunden. Die übrigen drei Stücke sind useits auch augenlos, behalten aber oseits die normale weiße Grundfarbe. In solcher Weise hat sich meine bereits geäußerte Vermutung, daß *anophthalma* eine gelegentlich unter der auftretende Aberration ist, vollkommen bestätigt. Ich glaube, es wäre am zweckmäßigsten, diesen Namen nur für eine Eigenschaft — das Fehlen der Ozellen — anzuwenden, während die zweite — die gelbliche Färbung der Oseite, welche natürlich auch unabhängig von der Ozellenreduktion auftreten kann, mit dem Namen **ab. *sulphurea* (nova)** zu belegen.

Zum Schlusse möchte ich noch darauf hinweisen, daß alle bis jetzt aus China bekanntgewordenen Formen der *Melanargia-halimede*-Gruppe ausschließlich zu der Art *meridionalis* gehören, während *halimede* nur aus dem Amur- und Ussuri-Gebiete, der östlichen Mandschurei und Korea bekannt zu sein scheint. In solcher Weise scheint das Vorkommen von *halimede* in China (außer dem nördlichsten — das Amurgebiet berührendem Teile) noch sehr einer Bestätigung zu fordern.

---

*) Da ich Wassekou auf keiner Karte finden konnte und auch Draeseke keine Angaben über die Lage dieses Ortes macht, erlaube ich mir hier die Angaben, welche Leech (Butterfl. of China, Japan and Corea, vol. I, p. XXVIII) gibt, zu wiederholen: „Wa-ssu-kow [Wassu]. A small village, nine hours' journey from Ta-chien-lu, situated in a fine gorge at the mouth of the small affluent which passes through Ta-chien-lu and discharges its waters into the river Tung. It stands at an elevation of 3900 feet above the level of the sea. The mountains in this district attain a great altitude, their summits and higher spurs being covered with perpetual snow, and glaciers may be seen when the valley is open . . . ."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Sheljuzhko Leo Andrejewitsch

Artikel/Article: Nachschrift zum Artikel: "Zur Kenntnis der Melanargia halimede-Gruppe" Nummer 1-3, Jahrgang IX. 120-122